

und des Aufbaues der Anklagebehörde, des Ministerio Público – Art. 102 Verf., S. 31 – 41, der eine weitere Zuständigkeit zukommt als der kontinentaleuropäischen Staatsanwaltschaft².

Gerhard Scheffler

COLIN M. MACLACHLAN/JAIME E. RODRIGUEZ

The Forging of the Cosmic Race

University of California Press, Berkeley, Los Angeles, London, 1980, 362 S. 25,- US-\$

Wenn wieder einmal die Kolonialzeit als Grundlage für das heutige Staats- und Gesellschaftsleben Mexikos vorgestellt wird (der Untertitel der Arbeit lautet bezeichnend „A Reinterpretation of Colonial Mexico“), so müssen sich die Autoren befragen lassen, inwieweit sie für diesen nun wirklich „ausgeschriebenen“ Gegenstand neue Aspekte oder Erkenntnisse zu liefern vermögen. Dies ist ihnen hier – neben der Beschreibung bekannter Geschehnisse von 1519 bis 1821 – in der Tat gelungen: Inhaltlicher und textlicher Schwerpunkt dieser Arbeit sind die Kapitel 6 bis 8 mit der Darstellung der kolonialen Wirtschaftsentwicklung (einschließlich des Transportwesens), der gesellschaftlichen Stratifikation auf der Basis ethnischer Gruppierungen (einschließlich der Afrikaner und Asiaten) und der Stellung der „Frau und der Familie“ (ein eigenes Kapitel!). Nicht unerwähnt soll bleiben, daß ausgesuchte Schwarz-Weiß-Fotos die eben erwähnten Themen illustrieren.

Gerhard Scheffler

HEINZBERND KRAUSKOPF

Brasilien: Zukunft für alle?

Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz und Kaiser Verlag, München 1980, 165 S.

In zunehmendem Maße kritisiert die brasilianische Kirche die wirtschaftliche Entwicklung des Landes mit ihren ungerechten Verteilungswirkungen und der zunehmenden Verelendung breiter Bevölkerungsschichten. Es liegen inzwischen zahlreiche Hirtenschreiben und Verlautbarungen der Bischofskonferenz vor, die das politische und wirtschaftliche System offen verurteilen. Vieles, was dort gesagt wird, würde in der bundesrepublikanischen Diskussionen schon als linksradikal abgestempelt werden.

Das Buch von Krauskopf analysiert das brasilianische Wirtschaftsmodell, erläutert die kirchliche Kritik und bietet in einem umfangreichen Anhang die wichtigsten Hirtenschreiben und Dokumente der brasilianischen Kirche zu diesem Thema. Krauskopf ist ein ausgewiesener Kenner der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes wie auch der innerkirchlichen Situation und Strömungen, leitet er doch schon seit vielen Jahren das zuständige Referat im Hilfswerk der deutschen katholische Kirche MISEREOR. Die Erreichung der Ziele des wirtschaftspolitischen „Magischen Fünfecks“, nämlich Wachstum, Zahlungsbilanz, Geldwertstabilität, Beschäftigung und Verteilung wird anhand statistischer Daten dargestellt. Insbesondere die Angaben zur Einkommensverteilung und regionalen Verteilung sind aufschlußreich und belegen, daß die brasilianische Volkswirtschaft zwar in den letzten Jahren ein eindrucksvolles Wachstum erreicht, die Lage der breiten Bevölkerung sich jedoch gleichzeitig entscheidend verschlechtert hat. Auch die Rolle der ausländischen Unternehmen, die zunehmend kirchlicher Kritik unterliegen, wird kurz untersucht. Die Zu-

² Vgl. zu dem sich daraus ergebenden justizpolitischen Problemen H.-R. Horn, *Legitimation und Grenzen der Exekutive*, Berlin 1979, S. 93 Anm. 17.